

## **Überparteiliche Motion:**

### **Mit einem Klimareglement das Pariser Klimaabkommen in der Stadt Biel umsetzen**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, ein Klimareglement auszuarbeiten und es dem Stadtrat vorzulegen. Im Klimareglement sind folgende Inhalte aufzunehmen:

1. Die Stadt Biel setzt sich zum Ziel, das Pariser Klimaabkommen umzusetzen und bis 2050 auf dem gesamten Bieler Stadtgebiet klimaneutral zu werden. Die Klimaneutralität bezieht sich auf sämtliche direkte Treibhausgasemissionen <sup>[1]</sup> aus u.a. den Bereichen Strom, Mobilität und Wärme, welche durch Aktivitäten auf dem Bieler Stadtgebiet entstehen.
2. Für fossile Treibhausgasemissionen ist ein Kompensationsanteil von bis zu 5% zulässig, sofern diese durch sichere Senken im Inland der Atmosphäre dauerhaft entzogen werden können. Diese Ausnahme ist für Anwendungen vorgesehen, welche technisch schwierig zu substituieren sind.
3. Die Stadt Biel setzt sich zum Ziel, indirekte/graue CO<sub>2</sub> Emissionen <sup>[2]</sup> die durch Aktivitäten auf dem Bieler Stadtgebiet oder durch Bielerinnen und Bieler entstehen, zu minimieren.
4. Die Stadt Biel setzt sich Zwischenziele zur Erreichung der oben genannten Ziele.
5. Die Stadt Biel definiert politische Massnahmen zur Erreichung der oben genannten Ziele. Diese werden periodisch, aber mindestens alle fünf Jahre überprüft und angepasst, sofern die CO<sub>2</sub>-Reduktion vom Reduktionspfad der (Zwischen)ziele abweicht.
6. Die Stadt Biel setzt sich auf kantonaler und nationaler Ebene für politische Massnahmen ein, welche zur Erfüllung des Klimareglements auf Stadtebene beitragen.
7. Die Stadt Biel stellt bei politischen Massnahmen zur Erfüllung des Klimareglements die soziale Verträglichkeit sicher.

#### **Begründung:**

Der Klimawandel ist eines der grössten Probleme der heutigen Zeit und bedroht die Zukunft junger Menschen und künftiger Generationen in existenzieller Weise. Die Folgen einer unbegrenzten Erwärmung wären katastrophal: Durch häufigere und stärkere Dürren, Starkniederschläge, Stürme sowie durch den Anstieg des Meeresspiegels werden Millionen von Menschen Leid, Armut, Klimakriege und Flucht erfahren. Auch die Schweiz wäre betroffen: Die Wetterextreme werden zunehmen, die Alpen durch das Auftauen des Permafrostes instabil und das Abschmelzen der

[1]: Scope 1 (Direkte Emissionen aus Prozessen, die in der Stadt Biel stattfinden) und Scope 2 (direkte Emissionen aus in Biel verbrauchtem Strom und verbrauchter Wärme)

[2]: Scope 3 (Sämtliche indirekten Emissionen)

Gletscher wird die Schweizer Wasserversorgung gefährden. Auch in Biel wären die Konsequenzen zu spüren: Häufigere und stärkere Hochwassersituationen sowie eine starke Zunahme an Dürren- und Hitzesommer würden Realität. Zudem besteht die Gefahr, dass gewisse Kippunkte im Klimasystem überschritten werden. In diesem Fall könnte die Erwärmung auch bei drastischen und abrupten Treibhausgasreduktionen nicht mehr gestoppt werden und die Erderwärmung würde unkontrolliert weitergehen, mit unvorstellbaren Auswirkungen.

Um die Wahrscheinlichkeit dieser katastrophalen und nicht umkehrbaren Auswirkungen der Klimaveränderung zu begrenzen, unterzeichneten 195 Staaten das Pariser Klimaabkommen, welches die globale Erwärmung wenn möglich unter 1.5° C, sicher aber deutlich unter 2°C halten soll. Um diese Ziele zu erreichen, müssen die Treibhausgasemissionen in Industriestaaten möglichst bald aber sicher bis 2050 auf praktisch null reduziert werden, wenn auf hochriskantes „Geoengineering“ verzichtet werden soll. Mit dieser Motion soll der Gemeinderat diese internationalen Ziele basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen in einem Klimareglement aufnehmen. Damit soll Biel den notwendigen Beitrag auf dem gesamten Stadtgebiet leisten, um die globale Erwärmung zu begrenzen und um jungen sowie künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.



Levin Koller (JUSO)



Myriam Roth (Grüne)



Julien Stocker (GLP)



Miro Meyer (JUSO)



Muriel Günther (SP)



Anna Tanner (SP)



Lena Frank (Grüne)

Fraktion SP/JUSO

Fraktion Grüne

Fraktion Grünliberale

Fraktion Einfach libres

M. Arnold

